

Leserbriefe

Öffentlichkeit erst im Februar informiert

Zum Leserbrief „Bürger in Auswahl einbezogen“ von Emanuel Staffler, Pius Keller und Claudia Glas in der Ausgabe vom 13. Juni:

Als Mitglied des Gemeinderates von Türkenfeld widerspreche ich nachdrücklich der Darstellung durch CSU und SPD, dass unter allen Abwägungen und insbesondere in einem einjährigen Auswahlverfahren unter Einbeziehung der Bürgerschaft das Thema zusätzlicher Lebensmittelmarkt in Türkenfeld behandelt wurde.

Offizielle Tagesordnungspunkte auf Gemeinderatssitzungen: 15. Oktober 2008 – nichtöffentliche Besprechung, 11. Dezember 2008 – öffentliche Besprechung, jedoch nicht als offizieller Tagesordnungspunkt auf der Einladung zur Gemeinderatssitzung, 1. Februar 2009 – öffentliche Besprechung, 1. April – Präsentation durch die Firma Edeka, ohne Diskussionsmöglichkeit für interessierte Bürger, 27. Mai 2009 – als Tagesordnungspunkt auf der Gemeinderatssitzung, jedoch verschoben, da notwendige Unterlagen der Firma Edeka fehlten, 8. Juli 2009 – öffentliche Besprechung, mit der Beschlussfassung eines vorhabenbezogenen Bebauungsplanes. Am 6. April 2009 fand eine Sondersitzung des Gemeinderates mit Frau Leitz vom Landratsamt zum Thema Ortsentwicklung statt – hier äußerte Frau Leitz für den geplanten Lebensmittelstandort erhebliche Bedenken und Einwände. Sehr vage, ohne potentielle Bewerber und vor allem standortunabhängig und ausschließlich intern wurde dieses Thema vor den oben aufgeführten Terminen einige Male im Gemeinderat diskutiert. Nachdem der Bürgermeister den Gemeinderat Anfang der Gemeinderatsperiode juristisch aufklären ließ, dass generell alle Themen des nichtöffentlichen Teils einer Gemeinderatssitzung streng vertraulich sind und Veröffentlichungen strafrechtlich verfolgt werden können, muss festgestellt werden, dass man frühestens ab dem 1. Februar 2009 von einer öffentlichen Beteiligung ausgehen kann.

Dass in Türkenfeld die Große Koalition bestens funktioniert, weiß ich seit langem; die gemeinsame Presseerklärung verwundert mich doch sehr, ist dies doch ein deutliches Bekenntnis zu der bestehenden Mehrheitssituation im Türkenfelder Gemeinderat. In diesem Sinne wünsche ich dem Gemeinderat in den nächsten Jahren eine kollegiale, verantwortungsvolle und angenehme Zusammenarbeit, stets zum Vorteil und im Interesse unseres schönen Dorfes.

Helmut Hohenleitner
FW-Gemeinderat
Türkenfeld-Zankenhausen

SZ / Bräcker Teil / 17. Juli 2009